

Thüringer Bläserecho



Sommerfreizeit in Plotten



Großes Konzert der Landesblasorchester Thüringen



Gefördert durch den Freistaat Thüringen!

- Sommerfreizeit in Plotten
- Probewochenenden der Landesblasorchester LBO und LJBO
- Biergartenfestival in Katharinenberg

■ INHALT

■ Begrüßung des Präsidenten	3
■ Rückblicke	
Sommerfreizeit in Plöthen	4
Biergartenfestival 2024 in Katharinenberg	10
Das LBO und LJBO in Sondershausen	12
D-Prüfung in Windischleuba	13
■ Informationen des Verbandes	
Arbeits- und Übungsmaterial des BMV Thüringen	9
Blasmusikwerkstatt mit Franz Watz	16
■ Verschiedens	
Pressemitteilung der BDMV	14
■ Termine 2025	16

■ IMPRESSUM

Redaktion: Mediengruppe des Blasmusikverbandes Thüringen e.V.
Adresse der Geschäftsstelle: Blasmusikverband Thüringen e. V.;
Erich-Weinert-Straße 39; 07629 Hermsdorf
Mediengruppe: Annekathrin Hendig, Stefan Acker und Steffen Weber-Freytag
Satz und Design: Steffen Weber-Freytag
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, www.wir-machen-druck.de
Kontakt: info@bmvt.de oder ☎ 036601 - 55 51 58

■ Liebe Musikantinnen und Musikanten, liebe Freunde der Blasmusik, liebe Verbandsmitglieder!



Ein sehr bewegendes Jahr 2024 neigt sich dem Ende. Die großen weltpolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen sind auch im Freistaat Thüringen nicht ganz unbemerkt geblieben. Umso wichtiger ist es, in der Vereinsarbeit gemeinsam nach vorn zu schauen und positive Ereignisse zu pflegen und weiterzuentwickeln. Dies ist uns – wie Sie in dieser Ausgabe eindrucksvoll sehen werden – in der Verbandsarbeit dank der finanziellen Unterstützung der Staatskanzlei des Freistaates Thüringen, auch dieses Jahr gelungen. An dieser Stelle gilt aber auch ein großer Dank an all die fleißigen Helferinnen und Helfer, die Akteure und nicht zuletzt der Vorstandschaft in den Vereinen, die in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit dazu beigetragen haben, die Veranstaltungen wie z.B. Konzerte, Lehrgänge etc. zum Erfolg zu führen. So hat sich der Einsatz gelohnt und die Amateurmusik wird auch in Zukunft weiterhin in der Kulturlandschaft Thüringens verwurzelt sein.

Als wichtigster Bestandteil der Verbandsarbeit sehen wir die Förderung und Weiterbildung des Nachwuchses, sind sie es doch, welche mittel- und langfristig die Blasmusiktradition im Freistaat Thüringen fortführen werden. In den Artikeln zum D-Lehrgang in Windischleuba, zur Sommerfreizeit in Plothen und besonders im Artikel zum Auftritt der beiden Landesblasorchester (LJBO & LBO) während des Biergartenfestivals in Katharinenberg und Sondershausen, können Sie dies nachempfinden. In der Gemeinschaft zu musizieren, sich über die verschiedensten Möglichkeiten der Proben- und Vereinsarbeit auszutauschen bzw. über den eigenen Tellerrand hinauszublicken, ermöglicht die Teilnahme an den Landesblasorchestern.

In dieser Ausgabe finden Sie für Ihre Planung die Termine des Blasmusikverbandes Thüringen e.V. für das Jahr 2025. Unser Landesmusikdirektor Steffen Weber-Freytag hat wieder namhafte Dozenten für die bewährten musikalischen Weiterbildungskurse gewinnen können. Der Dirigenten- und Registerleiterlehrgang ist hierfür das beste Beispiel. Wir bieten für die fortgeschrittenen Dirigentinnen und Dirigenten mit Musikdirektor Dr. Frank Elbert einen angesehenen Fachexperten auf dem Gebiet Probenmethodik für Blasorchester an. Gleichzeitig werden in bewährter Form durch Jens Reinhold die Registerleiter in die Vorbereitung und Durchführung von Satzproben eingewiesen und geschult. In diesem Zusammenhang wird auch praxisbezogenes Wissen zur Stimmenbesetzung und Instrumentierung von kleinen Ensembles vermittelt. Im März wird Franz Watz zur Blasmusikwerkstatt 2025 neue Impuls zur traditionellen Blasmusik im Süden Thüringens (Neuhaus-Schierschnitz) vermitteln. Als Höhepunkt im nächsten Jahr wird das Landesjugendblasorchester zum Deutschen Musikfest 2025 in Ulm/Neu-Ulm musikalisch zu erleben sein. Ein Weg dorthin lohnt sich aber für Alle. Hier hört und sieht man geballt, vom 29. Mai bis 1. Juni, die Vielseitigkeit der Blas- und Spielleutemusik von ganz Deutschland.

Bei den Vereinsvorständen möchte ich mich an dieser Stelle rückblickend auf das Jahr 2024, für Ihren hohen ehrenamtlichen Einsatz in der Vereinsführung und -entwicklung bedanken. Damit Sie auch weiterhin sicher Ihren Verein in die Zukunft führen, lade ich Sie und Ihre Jugendvertreter recht herzlich zum Verbandstag am 11. Januar nach Weimar ein. Wir werden Ihnen hier neuste Informationen / Hinweise zu Fragen der Satzung, der GEMA-Pauschalverträge, Versicherung, Nachwuchsgewinnung oder Vereinsverwaltung vorstellen. Ebenso werden wir zu den Ausbildungsmaterialien des Verbandes informieren. Selbstverständlich können Sie auch konkrete Fragen direkt an die Geschäftsstelle senden, welche wir zum Verbandstag beantworten werden. In diesem Zusammenhang möchte ich an die Statistikmeldung 2025 erinnern. Diese kann bereits seit dem 1. Dezember eingereicht werden. Meldeschluss ist hierfür der 31. Januar 2025, bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Verbandes.

Für die Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen im Kreise Ihrer Familie viel Freude und Entspannung vom Alltag. Weiter wünsche ich von ganzem Herzen ein friedliches Jahr 2025 bei bester Gesundheit, gute Ideen für die weitere Gestaltung der Vereinsarbeit sowie stets ein begeistertes Publikum zu Ihren Auftritten.

Herzlichst, Euer Stefan Acker
Präsident des Blasmusikverbandes Thüringen e.V.

Sommer, Sonne, Steffchen – das klingt nach Meer!

Plothen. Die Sonne scheint, es liegt Frohsinn in der Luft und überall erklingt Musik.

Ein Pirat streift umher und erzählt schlechte Papageien-Witze. Doch da – der Gott der Meere, Neptudin höchst persönlich, steigt aus dem Wasser empor; genervt von seinen beiden Schwestern, die immer etwas an ihm auszusetzen haben. Wenn dann auch noch ein undurchsichtiges Mannschaftsspiel den Tagesrhythmus von 120 Menschen bestimmt, dann heißt es:

Herzlich Willkommen im Sommerlager der Bläserjugend Thüringen!

Wieder einmal haben es die Organisatoren der alljährlichen Ferienfreizeit geschafft, Thüringer Kindern und Jugendlichen eine spannende und abwechslungsreiche Woche zu bereiten.

In drei Musikgruppen probten die jungen Musiker unermüdlich und bereiteten sich bereits am ersten Tag auf das anstehende Abschlusskonzert vor. Alles, was musikalisch an Wasser erinnerte, war Teil des Repertoires und wurde voller Enthusiasmus von den Kindern und Jugendlichen angenommen. Das klappte so außerordentlich gut, dass der diesjährige Clubtanz direkt zur Orchestermusik vor Publikum präsentiert werden konnte – ein Novum.

Das Wetter spielte dabei die ganze Woche über, bis auf einen Tag-der-nicht-genannt-werden-darf, allen in die Karten, was einen stetigen Andrang am hauseigenen Badesee garantierte. Neben Schwimmelagen stellten dabei Betreuer und Kinder unter Beweis, wie gekonnt sie sich auf einem Stand Up Paddle Board fortbewegen können.

Neben Sport und Spiel, kleinen und großen Wettbewerben, und Schatzsuchen mit Hindernissen fand sich Zeit für Kreativität. Eigene Schmuckkreationen und wunderschöne Bastelarbeiten konnten am Ende der Woche bestaunt und mit nach Hause genommen werden.

Wenn einmal nicht Musik oder Baden auf dem Tagesplan stand, dann grüßte die „Gummi-Ente“. Was das beinhaltete, war erst klar, wenn die damit einhergehende Challenge von den jungen Musikern angetreten wurde. Bewiesen sie Geschick und Verstand, so erhielten sie Münzen und konnten sich mit diesen am Ende der Woche Materialien erkaufen, mit denen sie kleine Boote gestalten sollten, die schlussendlich sogar noch Fahrt auf dem Hausteich aufnehmen. Und tatsächlich: Jedes der gebauten Boote schwamm!

Auch um den Hauspokal wurde in diesem Jahr wieder hart gekämpft: Ordnung, Pünktlichkeit und gutes Sozialverhalten wurden wie immer belohnt und der Ansporn für die nächsten Jahre geschürt, auch einmal das Siegerteam zu stellen.

Leider ging diese schöne Ferienwoche wieder wie im Flug vorbei. Dabei hätten die Ideen der fleißigen Organisatoren, Betreuer und musikalischen Leiter für noch mindestens eine weitere Woche gereicht. Doch, wie heißt es so schön? Nach dem Sommerlager ist vor dem Sommerlager!

Daher laden wir euch jetzt schon herzlich ein, die erste Sommerferienwoche 2025 mit uns in Lauterbach zu verbringen.

Wem das noch zu lang hin ist, der sollte in aller Ruhe durch dieses Heftchen blättern und auf der letzten Seite des Bläserechos die Termine genauer unter die Lupe nehmen. Vielleicht findet sich genau die richtige Verbandsveranstaltung, die euch ein Wiedersehen mit euren Freunden garantiert und die Zeit bis zum nächsten Sommer überbrückt.

Grit Reinhold

23. Juni





24. Juni



25. Juni



26. Juni



27. Juni





28. Juni



29. Juni



Das Übungsmaterial des Blasmusikverbandes

Der Blasmusikverband Thüringen e.V. stellt viele Übungsmaterialien zur Verfügung. Ob für Anfänger*innen oder gestandenen Musiker*innen. Es wird stets darauf geachtet, diese Materialien auf den aktuellen Stand zu halten.

Auf der Homepage des Verbandes findest Du alle Hefte und auch das Übungsmaterial für Dich und Dein Orchester.

www.blasmusikthueringen.de/shop

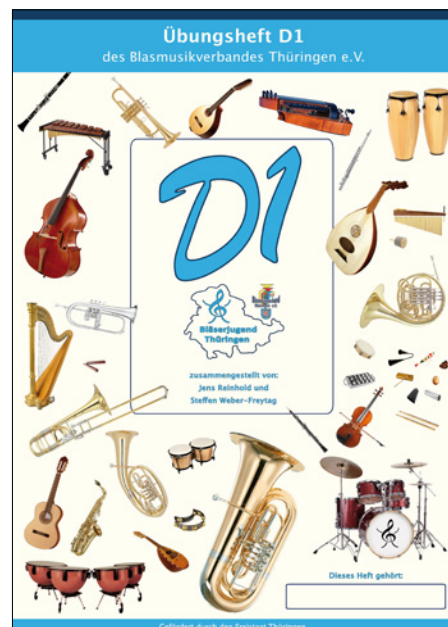
Das Übungsheft für den kleinen Notenschlüssel



Der „Kleine Notenschlüssel“ ist ein Arbeits- und Übungsheft für unsere jüngsten Musiker*innen. Das Arbeitsmaterial soll ein Wegweiser, Begleiter und Hilfe für das Erlernen eines Instruments in unseren Klangkörpern sein.

Kosten: 7,50 €

Arbeitsheft für D1



In diesem Heft findet ihr alles, was für die theoretische Prüfung zum Leistungsabzeichen D1 erforderlich ist. Es knüpft an das Heft „Kleiner Notenschlüssel“ an.

Kosten: 12,50 €



Das Einspielheft für Blasorchester

Mit „Das Einspielheft für Blasorchester“ möchten wir Methoden zum Einspielen für die wöchentliche Probe des Blasorchesters, für die Registerprobe oder auch für jede allein zu Hause geben.

Hier findest Du viele Übungen zum Einspielen im Orchester. Tonleitern, Artikulationszeichen und Rhythmen, die man miteinander kombinieren kann. Erklärungen zur Anwendung sind für alle Kapitel enthalten. Besonders ausführlich wird die Intonation behandelt. Um die Schlagzeuger*innen des Orchesters während des Einspielens mit einzubinden, befinden sich am Ende des Heftes diverse Rhythmen. Diese können mit den rhythmischen Figuren zum Tonleiterspiel nach Belieben kombiniert werden.

Aber auch zum Selbststudium ist dieses Heft Gold wert.

Kosten: 10,00 €

Biergartenfestival 2024 in Katharinenberg

Das Landesjugendblasorchester (LJBO) und das Landesblasorchester (LBO) beim Biergartenfestival

Das Biergartenfestival ist das größte Musikfestival in ganz Thüringen. Hier treten von Donnerstag Mittag bis Sonntag Abend zahlreiche Musikgruppen aus ganz Europa auf. So zum Beispiel die Fäschdbänkler oder Viera Blech, um mal zwei zu nennen. Über 300 Künstler treten im Wechsel auf der großen Bühne auf dem Festgelände von Katharinenberg auf. Tausende Besucher erleben dieses Ereignis und wir, das LJBO und das LBO, waren mit dabei.

Die Einladung kam 2023 von Christian Mehler, dem Organisator des Festes. Er möchte die Tradition der Blasmusik in jeglicher Stilrichtung fördern und öffentlich machen, und da kam er auf uns zu. Aus der Idee wurde schnell ein Plan. Warum sollen nicht die Landesorchester hier auftreten?

Bereits am Donnerstag reisten einige Musikerinnen

und Musiker auf das Festivalgelände und wollten nichts verpassen. Ab dem Freitagabend kamen auch alle anderen des LJBO und LBO in der Jugendherberge Eschwege an. Viele wollten den musikalischen Abend in Katharinenberg verbringen.

Am Samstagmorgen saßen alle im Bus auf dem Weg zum Proben in einen benachbarten Ort von Diedorf, um sich auf das Konzert am Sonntag vorzubereiten. Im Proberaum war es allerdings so warm und eng, dass wir uns kurzer Hand entschlossen haben, auf dem Dorfplatz zu proben. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es für alle zum Festival, wo wir uns die Musikgruppen anhören durften und auch den Blasmusikverband Thüringen präsentierten. Zahlreiche Besucher kamen an unseren Stand und wir informierten Sie über die Arbeit des Verbandes, insbesondere die Jugendarbeit.



Sonntag Morgen um 10 Uhr:

Das LJBO und das LBO Thüringen sitzen vereint auf der Bühne. Was für eine Location und was für eine Atmosphäre. Das große Areal vor der Bühne nahezu menschenleer, die Sonne lacht endlich wieder und die fleißigen Helfer sind emsig darauf bedacht, noch schnell die Spuren der Schlamm Schlacht vom Samstag mit Stroh zu beseitigen. Mächtig aufgeregt werden letzte Vorbereitungen getroffen.... und dann ging es auch schon los. „Monumentum“, der erste Titel, die Ouvertüre für den letzten Tag des Biergartenfestivals. Großer Klang auf der Bühne und großer Klang auf dem Festivalgelände.

Die ersten Gäste ließen nicht lange auf sich warten

und nach und nach füllte sich der Platz vor der Bühne. Spätestens beim 2. Titel gingen dann wohl an den Zelten auf dem Campingplatz die letzten Reißverschlüsse auf. Mit einem wunderbaren Medley der bekanntesten Hits von „Amy Winehouse“ wurden anscheinend auch die letzten Camper neugierig. Das Festivalgelände schien regelrecht zu erwachen und der Platz füllte sich zusehend.

Das Orchester zeigte sich von seiner besten Seite. Konzentriert und mit bester Spiellaune verführte es die Besucher mit „Alcazar“ gedanklich in die spanische Sonne, mit „Nora“ ins Licht des Nordens und bei „Funk-Attack“ zum „Dancen“ zu tiefen und hohen Frequenzen.

Danach gesellten sich Bläserklassen mit 75 Kindern und Jugendlichen aus dem Südeichsfeld dazu. Das nun noch größere Orchester spielte zum ersten Mal so zusammen. Kleinere Hindernisse waren schnell überwunden und das Publikum war begeistert, was die Kinder zusammen mit dem Landesorchestern da auf die Bühne brachten.

Den Abschluss bildete dann das große Gemeinschaftsspiel mit den zahlreichen Musikanten unter den Gästen. Als das riesige Orchester dann zum Ende die „Eichsfeld-Hymne“ und den „Steiger“ spielte, war Gänsehaut garantiert. Großer Applaus und das positive Feedback der Künstler hinter der Bühne war der Lohn für das Wochenende im Eichsfeld und die vorausgegangenen Proben-Wochenenden, mit denen sich das LJBO und das LBO auf diesen Auftritt vorbereitet haben.

Natürlich kommt so ein großartiger Klang nicht von selbst, natürlich bedarf es vieler Proben. Aber das ist nicht alles. Der homogene Klang kommt nicht zuletzt

auch von der guten Stimmung und guten Laune im Orchester. Junge und gestandene Musikanten musizieren zusammen auf Augenhöhe, jeder hat Spaß und jeder profitiert irgendwie von jedem. 3-4 mal im Jahr treffen sich die Musikerinnen und Musiker zu Probenwochenenden, lernen dabei ganz nebenbei die schönsten Ecken von Thüringen kennen und genießen auch die Zeit nach den intensiven Proben zusammen.

So sind in den letzten Jahren viele Freundschaften quer durch Thüringen entstanden und es werden mit Sicherheit weitere entstehen. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen und werden herzlich aufgenommen. Wer Lust hat, in einem dieser Orchester mitzuspielen, kann sich jederzeit über das Kontaktformular auf der Homepage des Blasmusikverbandes oder über seinen Verein beim Blasmusikverband anmelden. Es ist jeder ambitionierte Musiker willkommen und ein Vorspiel ist nicht nötig. Wir freuen uns über jede Verstärkung....und übrigens sind wir auch 2025 wieder beim Biergartenfestival in Katharinenberg mit dabei.



Großes Konzert der Landesblasorchester

Sondershausen. Am 1. November trafen sich 40 Musikerinnen und Musiker aus ganz Thüringen in der Musikakademie Sondershausen. Es sind alle Mitglieder der beiden Landesorchester des Blasmusikverbandes Thüringen, des Landesjugendblasorchesters und des Landesblasorchesters.

Beide Orchester waren in diesem Jahr schon zwei Mal gemeinsam unterwegs. Zum einen zur Probeweche im April und zum anderen beim Biergartenfestival in Katharinenberg (s.S. 10). Hier kam der Wunsch einiger Musikerinnen und Musiker des Landesjugendbandsorchesters auf, im LBO gerne mitspielen zu dürfen. Wer sollte was dagegen haben? Es ist uns eine große Freude, auch jüngere Musikerinnen und Musiker im LBO begrüßen zu dürfen. Der Anspruch ist hoch, aber realisierbar, und eine Altergrenze gibt es hier nicht.

Wir, das LBO (Landesblasorchester), freuen uns über jede und jeden, der das LBO unterstützt. Wir machen Musik aus Freude und haben dennoch die Qualität der gespielten Musik im Fokus. An diesem Wochenende wollten wir noch einmal unser in den letzten Monaten Geprobtes festigen und mit einem Konzert zu präsentieren. Am Freitagabend wurde bis 21:30 Uhr fleißig geprobt und schnell wurde klar: Es gibt noch einiges zu tun. Danach trafen sich alle zu einem gemeinsamen Ausklang und tollen Gesprächen.

Am Samstag wurde den ganzen Tag geübt und es war schnell klar: Das wird ein tolles Konzert. Und schon war es Sonntag und alle freuten sich auf das große Konzert. Nach dem Aufbau im Achteckhaus der Akademie, einem der schönsten Säle in Thüringen, wurde noch einmal angespielt und Steffen, unser Dirigent, hat alle noch einmal motiviert und auf das Konzert eingestimmt.

Und dann kamen auch schon die ersten Gäste, die wir mit einem Glas Sekt oder Orangensaft begrüßten. Pünktlich ging das Konzert mit Melodien aus „Les Misérables“ los. Es war ein fantastisches Klangerlebnis. Manuela Faust und Henrik Harnisch moderierten gemeinsam das Konzert und fanden wunderschöne Worte zum Orchester und zu den Werken und konnten mit ihrem Charme das Publikum in den Bann ziehen. Es erklangen noch wunderschöne Musikstücke wie: Monumentum, die Seagate Overture, Highlights from Robin Hood, Emotionen, Melodien von Amy Winehouse oder das Stück von Otto M. Schwarz - Funk Attack. Das Publikum war einfach nur begeistert und uns wurde damit ausgedrückt: „Die Probearbeit hat sich gelohnt“.

Wir freuen uns schon auf die Probewochenenden in 2025, wofür einige Termine feststehen. So zum Beispiel treffen wir uns vom 17. bis 19. Januar 2025 in der Jugendherberge Plöthen. Vielleicht bist auch DU dabei?



D-Lehrgang mit Prüfung in Windischleuba

Am Freitag, dem 8. November, trafen sich 12 junge Musikerinnen und Musiker aus 4 Musikvereinen im wunderschönen Schloss in Windischleuba.

Sie wollen an diesem Wochenende ihr Können einer Jury präsentieren und damit das D-Leistungsabzeichen ablegen. Wer es noch nicht kennt: Das D-Leistungsabzeichen ist ein vom Bund Deutscher Musikverbände ein Nachweis über das Können auf dem gelernten Instrument mit einer theoretischen Prüfung entsprechend den Richtlinien der entsprechenden Stufe. Hier gibt es drei D-Stufen. Die erste Stufe D1 ist für Musikerinnen und Musiker, die ungefähr zwei Jahre das Instrument lernen. Dann kann man so alle zwei Jahre die nächsthöhere Leistungsstufe ablegen. Wer mehr dazu erfahren möchte, informiert sich auf der Homepage des Blasmusikverbandes Thüringen oder direkt beim Landesmusikdirektor Steffen Weber-Freytag.

Nach dem Ankommen und einer Begrüßung fing Jens Reinhold, der Verantwortliche für die D-Prüfungen in Thüringen, mit der ersten Unterrichtseinheit der Theorie für D1 an. Nicole Göpfert unterrichtete die Teilnehmer*innen in der Stufe D3. Bis 21 Uhr glühten die Köpfe, aber alle hatten das Gefühl, gut vorbereitet zu sein. In den Übungsstunden vor der Prüfung geht es noch einmal darum, Erlerntes zu wiederholen. Besonders wenn es um die Gehörbildung geht, kommt große Freude auf. Ist es nun eine Quarte oder Quinte? Beide Dozenten konnten hier mit ihren jahrelangen Erfahrungen als Lehrer den Kindern und Jugendlichen helfen und so mancher Aha-Effekt war dabei. Aber man muss an dieser Stelle auch sagen, dass alle Dozenten des Vereins ihre Leute sehr gut vorbereitet hatten. Großes Lob!!!

Am Samstag früh waren wieder alle frisch und munter pünktlich zu den nächsten Theoriestunden da. Nach dem Mittagessen wurde etwas gechillt, bevor es in die letzte Phase der Theorie ging. Alles wurde noch einmal wiederholt. Damit sich alle voll auf die theoretische Prüfung konzentrieren können, ging es noch einmal an die frische Luft, und da wurde mit Spiel und Spaß und Bewegung der Kopf frei gelaufen. Auch hier hieß es: Schauen wir mal, was so hängen geblieben ist? Das Ganze verpackt in einem Spiel, in dem nicht nur der Kopf, sondern auch der Körper in Bewegung kam. Am Ende haben alle ihre passenden Karten gefunden und als Belohnung gab es Nervennahrung für die anstehende Theorieprüfung.

Und schon ging es los. Die theoretische Prüfung stand an. Nachdem alle ihren Prüfungsbogen abgegeben hatten, haben Jens und Nicole sich auch gleich an die Auswertung gesetzt, denn alle wollten nun wissen, ob sie bestanden haben. Aber das wird bei uns nicht einfach bekannt gegeben, sondern mit „Die Bläserjugend sucht den D-Star“ mit Musik und Freude bekannt gegeben. Alle haben am Ende ihren Recall-Zettel bekommen und wussten nun: „Ich habe bestanden und darf morgen Vorspielen“.

Am Sonntag hieß es dann: Praktische Prüfung. Im Fünfehnmintentakt spielten alle Kinder und Jugendlichen vor, und bis zum Mittag waren alle glücklich und zufrieden, denn es haben alle bestanden.

Fazit: Es lohnt sich, intensiv zu üben, denn es gibt kein schöneres Hobby, als mit anderen gemeinsam Musik zu machen.



Pressemitteilung des BDMV

Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. richtet in Vorbereitung auf das Deutsche Musikfest 2025 einen Parlamentarischen Abend aus

Berlin. „Musik baut Brücken – das Motto des Deutschen Musikfestes vom 29. Mai bis 1. Juni 2025 in Ulm und Neu-Ulm – passt auch hervorragend zum heutigen Abend. Die Musik soll die Brücken bauen zwischen den Verantwortlichen des Deutschen Musikfestes auf der einen Seite und der Politik auf der anderen Seite“, sagte Paul Lehrieder, Bundestagsabgeordneter und Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BDMV) – am Dienstagabend beim Parlamentarischen Abend der BDMV in der Landesvertretung Baden-Württemberg in der Tiergartenstraße in Berlin. „Die Musik baut darüber hinaus auch Brücken zwischen Generationen, Religionen, der Amateurmusik und der professionellen Musik“, so Lehrieder abschließend. Die gute Zusammenarbeit und Vorfreude auf das Deutsche Musikfest 2025 wurden auch von Benjamin Strasser, parlamentarischer Staatssekretär und Präsident des Bundesmusikverband Chor und Orchester artikuliert und die Kulturbürgermeisterin der Stadt Ulm, Iris Mann, sprach stellvertretend für die Gastgeberstädte Ulm und Neu-Ulm eine herzliche Einladung zum Deutschen Musikfest 2025 aus.

Neben vielen angeregten Gesprächen stand bei diesem Parlamentarischen Abend vor allem die Musik gleich in vielfacher Hinsicht im Mittelpunkt. Dies galt sowohl für die musikalischen Beiträge des Blechbläserquintetts des Jugendorchester Bad Freienwalde unter Leitung von Endrik Salewski und des Bläserquintetts des Konzertorchesters vom Jungen Ensemble Berlin unter Leitung von Gabriel Seifert als auch für das Deutsche Musikfest selbst, dessen vielfältiges Programm im Verlauf der Veranstaltung vorgestellt wurde.



Zudem fand ein reger Austausch zwischen den teilnehmenden Bundestagsabgeordneten und Verantwortlichen der BDMV statt, die immer wieder zum Ausdruck brachten, wie wichtig die Musik für die Gesellschaft ist und wie vielfältig Musik sein kann. „Ohne Musik würde der Gesellschaft etwas Wesentliches fehlen“, so das übereinstimmende Fazit des Parlamentarischen Abends.

Die BDMV ist der Dachverband der ehrenamtlich organisierten Blas- und Spielleutemusik in Deutschland. Gemeinsam mit ihrer Jugendorganisation, der Deutschen Bläserjugend (DBJ), ist die BDMV Deutschlands größter instrumentaler Musikverband mit 1,1 Mio. Mitgliedern. Er umfasst 22 Mitgliedsverbände mit insgesamt mehr als 15.000 Ensembles in ca. 10.000 Mitgliedsvereinen und ist in allen Bundesländern vertreten.

Das Deutsche Musikfest (DMF) wird seit 1989 alle sechs Jahre als wichtigste Veranstaltung des Verbandes durchgeführt. Das 7. DMF findet erstmalig in zwei Bundesländern und zwei Städten statt. Erwartet werden rund 18.000 Teilnehmende in 350 Orchestern. Die Musizierenden geben an den vier Tagen 500 Konzerte in 30 Spielstätten. Höhepunkt ist das gemeinschaftliche Musikerlebnis beim Gesamtkonzert, zu dem über 5.000 Musizierende erwartet werden. Das DMF steht für friedliche Begegnung, Austausch, Vernetzung, Leistungsvergleich, Weiterentwicklung, Information und Freude an der Musik.

Friedrich Kulke/BDMV



Pressemitteilung des BDMV

Fortbildungen für Bildungsleistungen wie Musikunterricht sind auch in Zukunft von der Umsatzsteuer befreit.

Berlin. Mit einem Kabinettschluss zum Jahressteuergesetz 2024 im Juni 2024 hat die Bundesregierung massive Unruhe unter Musikschulen hervorgerufen, da hier die Umsatzbesteuerung von Bildungsleistungen (Musikunterricht) neu definiert werden sollte.

Entsprechend der vorgesehenen Änderung in § 4 Nummer 21 Buchstabe a Satz 2 UStG sollten private Einrichtungen mit Gewinnerzielungsabsicht, die Bildungsleistungen erbringen, von der Steuerbefreiung ausgeschlossen werden. Das hätte zur Folge haben können, dass selbständige Lehrer Einrichtungen ohne Gewinnerzielungsabsicht für Leistungen im Rahmen der Fortbildung künftig Rechnungen mit 19 Prozent Umsatzsteuer stellen müssten, die diese Einrichtungen jedoch nicht als Vorsteuer geltend machen können, da sie selbst steuerfreie Leistungen ausführen. Die Folge wären steigende Kosten für die Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen gewesen, was dem Ziel einer Bekämpfung des Fachkräftemangels entgegengewirkt hätte. Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BDMV), Paul Lehrieder MdB, setze



**Bundesvereinigung
Deutscher
Musikverbände e.V.**

sich dafür ein, dass Bildungsleistungen möglichst nicht durch die Umsatzsteuer verteuert werden.

Das Jahressteuergesetz wurde heute am 18. Oktober in 2./3. Lesung im Bundestag verhandelt und beschlossen: „Auf unseren Druck hin hat sich nichts an der bestehenden Umsatzsteuerfreiheit von Tanz- oder Musikunterricht geändert. Die enorme Unruhe der letzten Wochen hätte man sich sparen können. Die Ampel wollte Bildungsleistungen wie Klavier- oder Tanzunterricht, die der bloßen Freizeitgestaltung dienen, der Umsatzsteuer unterwerfen“, so Antje Tillmann MdB.

Bildungsangebote werden daher nicht durch eine Steuerpflicht teurer, Aus- und Fortbildungen für Bildungsleistungen wie Musikunterricht sind auch in Zukunft von der Umsatzsteuer befreit.

BDMV



Blasmusikwerkstatt 2025 mit Franz Watz

Ein böhmisch-mährisches Wochenende mit Franz Watz – 15. und 16. März 2025 in Neuhaus-Schierschnitz.

Zahlreiche Musiker und Musikerinnen aus ganz Thüringen beteiligten sich in den letzten Jahren an diesem musikalischen Bonbon, bei dem es darum ging, die böhmisch-mährische Blasmusik ins richtige Licht, oder besser gesagt, in den richtigen Sound zu bringen. Nachdem wir in den letzten drei Jahren in den Genuss gekommen sind, mit Holger Mück, Franz Tröster oder Berthold Schick zu arbeiten, freuen wir uns, in diesem Jahr nach langer Zeit **Franz Watz** als Dozenten zu engagieren.

Die unverwechselbare Musik aus dem Egerland hat sich im Thüringer Raum bereits einen festen Patz im Repertoire der Blasorchester und Musikvereine gesichert. Doch was unterscheidet unsere Thüringer Klangkörper von den „böhmischen Originalen“? Genau dieser Frage wollen wir mit **Franz Watz** auf den Grund gehen.

■ Datum und Ort

15. und 16.03.25 im Kultursaal Neuhaus-Schierschnitz

■ Unterbringung

Hotel & Gasthof Hüttensteinach

■ Inhalt

Proben und Spielen traditioneller Blasmusik auf hohem Niveau. Erarbeitung der richtigen Spielweise von Marsch, Polka, Walzer und weitere Stilstiken für Blasorchester.

■ Der Dozent

Franz Watz wurde in Neu-Arad in der Region Banat, Rumänien, geboren. Schon früh zeigte sich sein musikalisches Talent, er spielte in der Familie Flügelhorn und Akkordeon und besuchte das Musikgymnasium, wo er die Fächer Klarinette und Klavier belegte. Anschließend studierte er Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Tuba an der Universität in Klausenburg-Siebenbürgen.

Er war von 1977 bis 2013 musikalischer Leiter des Musikvereins Ehningen. Seit dem Jahr 1979 komponiert und arrangiert er für verschiedene Verlage. Er ist seit 1985 als freischaffender Komponist, Dirigent und Pädagoge in der Blasmusik tätig. Nach 20-jähriger Dirigententätigkeit in Ehningen wurde Franz Watz 1997 zum Musikdirektor des Musikvereins durch den Gemeinderat Ehningen ernannt.



Termine des Blasmusikverbandes Thüringen

Verbandstag (administratives)	11.01.2025; 10:00 Uhr	Weimar
Gedanken- und Erfahrungsaustausch - „Nachwuchs in der Blasmusik Thüringens“	11.01.2025; 14:00 Uhr	Weimar
1. Probephase des Landesblasorchesters	17. bis 19. Januar 2025	JH Plothen
Dirigenten- und Registerleiterlehrgang	24. bis 26. Januar 2025	JH Windischleuba
1. Probephase des Landesjugendblasorchesters	31.01. bis 02.02.2025	JH Windischleuba
D-Lehrgang mit Prüfung	14. bis 16. Februar 2025	noch offen
Vollversammlung des BMV Thüringen	22. Februar 2025	noch offen
Blasmusikwerkstatt mit Franz Watz	15. bis 16. März 2025	Neuhaus-Schierschnitz
2. Probephase des Landesblasorchesters	21. bis 23. März 2025	JH Heldrungen
2. Probephase des Landesjugendblasorchesters	28. bis 30. März 2025	TLMA Sondershausen
D-Prüfung	05. und 06. April 2025	Regelschule Themar
Konzertreise des LJBO zum DMF Ulm / Neu-Ulm	30.05. bis 1.06.2025	Ulm / Neu-Ulm
Musiksommer der Bläserjugend Thüringen	29.06. bis 05.07.2025	JH Lauterbach
Konzert des LBO und LJBO auf dem Biergartenfestival	31.07. bis 01.08.2025	Katharinenberg

Änderungen sind zur Zeit nicht auszuschließen. Alle Termine findet ihr auch auf der Homepage des Blasmusikverbandes.